

Informationsbroschüre für den Auslandsaufenthalt an der
Universitas Gadjah Mada in Yogyakarta, Indonesien



2009, Marius Schmidt und Anne Heß

Bewerbung an der UGM

Bewerbungsfristen, Zulassungskriterien, Bewerbungsunterlagen sowie aktuelle Infos von Frau Held im Auslandsamt.

Bewerbung direkt an die UGM: Idealerweise per Post und zusätzlich Scans der Unterlagen per Email an das IUP Office (iup@fe.ugm.ac.id) mit Bitte um Bestätigung.

Visum

Welches Visum?

Für Studenten gibt es zwei verschiedene Visa zur Auswahl:

1. Sosial Budaya Visum: (nur für Austausch- und nicht für Double-Degree Studenten!)

Gilt bei Einreise für 60 Tage und kann dann bis zu vier mal um jew. 30 Tage verlängert werden (insgesamt max. 180 Tage). Um länger als 180 Tage bleiben zu können, muss man das Land verlassen und dann vom Ausland aus (z.B. Singapur oder Malaysia) ein neues Visum beantragen. Dieses Visum ist schneller zu erhalten, da man keine VITAS-Erlaubnis aus Jakarta benötigt, jedoch ist die Verlängerung in Indonesien sehr! mühsam.

2. VITAS Visum (Visa Tinggal Terbatas = Limited Stay Visa): (Pflicht für Double=Degree Studenten)

Gilt wahlweise für bis zu 180 oder 365 Tage. Visumantrag in Deutschland. In Indonesien muss man sich dann nur noch auf verschiedenen Ämtern anmelden. (WICHTIG: Visum muss man bis spätestens 2 Wochen vor Ausreise aus Indonesien dort wieder abmelden).

Bewerbung für ein VITAS-Visum:

1. UGM

Bewerbung um einen Auslandssemester-Studienplatz an der UGM mit dem Bewerbungsformular, das man vom Auslandsamt erhält und weiteren erforderlichen Dokumenten (Liste auf Bewerbungsformular).

>>> Man erhält den „Letter of Acceptance“ der UGM

2. Botschaft

Diesen schickt man zusammen mit einem formlosen Antrag auf ein Empfehlungsschreiben (Bsp. siehe unten) und weiteren erforderlichen Dokumenten (Liste z.B. im Internet unter <http://www.indonesia-frankfurt.de/de/>) an die Botschaft in Berlin

>>> Man erhält ein Empfehlungsschreiben der Botschaft

3. UGM

Dieses schickt man zusammen mit einem formlosen Antrag und weiteren erforderlichen Dokumenten (Liste z.B.: <http://fe.ugm.ac.id/iup/b2.html>) an das International Office an der UGM, was sich um die Weiterleitung an das Bildungsministerium in Jakarta kümmern wird. Achtung, das dauert mindestens! zweieinhalb Monate + Postweg. (Bitte IUP-Office an der UGM per Email informieren, wann die Dokumente losgeschickt wurden, dass die sich um schnelle Bearbeitung kümmern können.)

Das Bildungsministerium in Jakarta wird eine Studypermit an die UGM schicken, welche die Erlaubnis für ein VITAS bei der Immigrationsbehörde in Jakarta beantragen wird.

>>> Das VITAS wird von der Immitgrationsbehörde in Jakarta an die entsprechende Botschaft/Konsulat in Deutschland und an die UGM gefaxt

4. Konsulat

Nun muss man die erforderlichen Dokumente (Liste: www.indonesia-frankfurt.de) und den Reisepass nach Frankfurt zum Konsulat schicken, um das Visum zu erhalten.

Zusätzliche Infos:

- Ganz am Anfang:
Am besten gleich zu Anfang alles durchgehen und schauen, welche Dokumente wo benötigt, erspart erstens einige Gänge zum Copy Shop und zweitens die Überraschung, dass man in kürzester Zeit z.B. einen gültigen Reisepass oder ein polizeiliches Führungszeugnis benötigt.
- Kosten:
Was die Kosten angeht, muss man bei einem 365 Tage gültigen KITAS Visum in Indonesien noch einmal mit ca. 120€ für die Anmeldung und sonstige Gebühren rechnen. Bei einem Social Budaya Visum liegen die Kosten vermutlich! ähnlich hoch zuzüglich der Gebühren jeweils bei Verlängerung.
- Alternativen zu geforderten Dokumenten:
Einige Dokumente, die gefordert werden, kann man ggf. durch andere ersetzen (z.B. Kontoauszug durch Bürgschaft der Eltern; beim Visumsantrag: Überweisungsbeleg

durch Kartenzahlung vor Ort; Rückflug durch beliebigen Flug aus dem Land heraus – z.B. Singapur oder Malaysia ...), was man aber unbedingt zuvor mit der zuständigen Stelle abklären sollte.

- Kompetente Hilfe:

In meinem Fall haben sich Herr Sumbayak von der Botschaft Berlin (sumbayak@aol.com) bei Visumsangelegenheiten und Nia und Wida vom IUP-Office der UGM (iup@fe.ugm.ac.id) bei Visums- und anderen Schwierigkeiten als sehr zuverlässige Ansprechpartner erwiesen

- Gleich nach Ankunft in Indonesien:

Möglichst innerhalb der ersten beiden Tage beim IUP Office der UGM (UGM, Fakultas Ekonomi dan Business, Jl. Sosio Humaniora No.1, Bulaksumur) melden – dort wird man genau informiert, wo man sich als nächstes melden muss (International Office der UGM, Polizei, Immigrationsbehörde...) und welche Dokumente man benötigt.

Ideal ist es, wenn man bei den Behördenbesuchen eine indonesisch sprechende Person bei sich hat, da sowohl bei der Polizei als auch bei der Immigrationsbehörde mit hoher Wahrscheinlichkeit niemand Englisch spricht.

- Aktualität der Infos:

Dieses Dokument baut auf unseren persönlichen Erfahrungen (Stand Ende 2008) auf. Da sich die Situation ändern kann und vermutlich auch immer wieder wird, wäre es hilfreich, wenn Ihr die Informationen ggf. ergänzen/aktualisieren würdet

Beispiel für Antrag auf Empfehlungsschreiben der Botschaft Berlin:

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich ein Empfehlungsschreiben für ein VITAS-Visum. Ich studiere im 3. Semester Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule in Pforzheim und werde die nächsten beiden Semester (von - bis) im Rahmen eines Double-Degree Programms an der Gadjah Mada University in Yogyakarta/Indonesien verbringen.

Ich versichere, dass ich während meines Aufenthaltes in Indonesien keine Arbeit aufnehmen und alle indonesischen Vorschriften befolgen werde.

Beispiel für Ärztliches Attest:

Confirmation of good health:

To whom it might concern,

I hereby do confirm that (Mr/Ms. ..., born on ... in ..., living in...) is in good health and does not have any contagious diseases.

Impfungen + Gesundheit

Das Auswärtige Amt empfiehlt als sinnvollen Impfschutz: Schutz gegen Tetanus, Diphtherie, insbesondere auch Poliomyelitis und Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalt über vier Wochen auch Hepatitis B, Tollwut, Japanisches Enzephalitis und Typhus.

Auf der Homepage des Auswärtigen Amtes gibt es auch aktuelle Informationen bezüglich Impfungen u.ä. . Auch werden dort Schutzmaßnahmen gegen Dengue-Fieber, Malaria, Durchfallerkrankungen und ähnliches erläutert.

Da man sich dort nie so wirklich sicher sein kann, wie gut die Medikamente wirken, bietet es sich an, einen Grundvorrat an Kopfschmerz- und Durchfallmedikamenten mitzunehmen. Auch beruhigende Cremes gegen Hautirritationen und vor allem Erkältungsmedikamente (!!!!) sollten nicht vergessen werden.

Banking

Da das Überweisen von einem deutschen auf ein indonesisches Konto in den meisten Fällen mit sehr hohen Gebühren verbunden ist, bietet sich ein deutsches Konto mit kostenloser Abhebemöglichkeit im Ausland an.

Der Wechselkurs liegt bei ca. 14.000 Indonesische Rupiah pro Euro (Stand November 09). Die meisten Geldautomaten In Yogyakarta sind auf eine Maximale Abhebesumme von 1,5 Mio Rupiah beschränkt (also etwas mehr als 100€), weshalb es teuer werden kann, wenn man pro Abhebevorgang 5€ Gebühren bezahlen muss.

Verschiedene Banken bieten eine Kreditkarte an, mit der man weltweit kostenlos Geld abheben kann.

Auslandsversicherung

Am besten aktuelle Angebote vergleichen.

Wir haben gute Erfahrungen mit der von Statravel und der der DKV gemacht. Wichtig: Krankenrücktransport für Notfälle sollte mit versichert sein!

Wohnen

Wohnungen, wie wir sie kennen, gibt es kaum:

Kost

Der Großteil der indonesischen Studenten wohnt in Kosti (Herbergen für Studenten, meist familiengeführt). Man wohnt hier zumeist mit ca. 5 bis 30 anderen Studenten und der Herbergfamilie in einem Haus und teilt sich eine Küche und mehrere Badezimmer. Die Zimmer sind sehr einfach gehalten und leider oft recht dunkel (um den Raum kühl zu halten).

Die Herbergfamilie übernimmt eine elternähnliche Funktion, somit ist es beispielsweise üblich, dass vor allem Mädchen und Frauen um 21:00 Uhr zu Hause sein müssen und Männerbesuch – wenn überhaupt - nur tagsüber und nur mit geöffneter Zimmertür erlaubt ist. Mit sehr wenigen Ausnahmen sind die Kosti nach Geschlechtern getrennt. Ein Zimmer kostet pro Monat ungefähr zwischen 10 € und 35 € warm.

Haus

Eine weitere Möglichkeit ist es, ein Haus zu mieten. Abhängig von der Nachbarschaft bietet diese Möglichkeit recht viel Freiheit und Unabhängigkeit. Häuser werden meist nur für ein Jahr oder länger vermietet und sind zum Teil unmöbliert, was die Situation etwas erschwert.

Möglichkeiten ein Haus zu finden:

- Informelle Wege: z.B. in StudiVZ Gruppen nach Leuten suchen, die gerade dort sind und vielleicht von einem leer stehenden Haus wissen

- IUP-Office um Hilfe bitten

- Exchange-Students der HS Pforzheim die gerade in Yogya sind um Hilfe bitten

- Offizielle Informationsseiten im Internet gibt es meines Wissens nicht

Kosten pro Monat: ca. zwischen 50 und 100€ pro Person

Offizielles UGM-Wohnheim: Wisma MMUGM

Dort wohnen Studenten aus aller Welt. Das Gebäude ist modern, klimatisiert und recht komfortabel. Jedoch wird auch hier stark Wert auf die Einhaltung der Hausordnung gelegt.

Preislich: verhältnismäßig teuer

Internet: <http://housing.mmugm.ac.id/>

Eine Wohnmöglichkeit zu finden ist ein eher kleineres Problem. Zu Beginn kann man im Wisma MMUGM, einem Hostel, einem Hotel oder einem Kost unterkommen und sich dann überlegen, ob man länger bleiben möchte oder sich nach etwas anderem umsehen.

Gemischtes Wohnen ist im Allgemeinen eher schwierig ohne verheiratet zu sein. (Jedoch scheint die Bedeutung von „verheiratet“ eine recht dehnbare Interpretation zu besitzen, es

genügen meist schon die Behauptung und ein Ehering ...)

Sonstiges:

- In der Uni ist es Pflicht, geschlossene Schuhe, lange Hosen/Röcke und Oberteile mit Kragen (alternativ: mit langen Ärmeln) zu tragen.
 - Tampons gibt es kaum zu kaufen – am besten Vorrat mitnehmen
 - Gebäude sind für gewöhnlich sehr hellhörig – Ohropax gibt es nicht zu kaufen.
 - SIM-cards sind an jeder Straßenecke an kleinen Ständen erhältlich und kosten meist nicht mehr als einen Euro. Im beiliegenden Infolyer nach Informationen über Billig-Vorwahlen ins Ausland suchen. Um Guthaben („Pulsa“) aufzuladen, gibt man den (Straßen-)Verkäufern den gewünschten Betrag und die eigene Telefonnummer (innerhalb weniger Minuten erhält man dann eine SMS auf das Handy, dass der Betrag gutgeschrieben wurde) oder kauft eine Guthabekarte mit aufrubbelbarem Code. Letzteres ist umständlicher, empfiehlt sich jedoch für Frauen, da man die Handynummern nicht preisgeben muss (Gefahr der Belästigung ist recht hoch).
-

Interessante Internetseiten:

Seite des Auswärtigen Amts:

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Indonesien.html>

StudiVZ:

Yogya-, Yogyakarta-, Jogja-, Jogjakarta-Gruppen

Blog von Albert und Sarah, die ihr Auslandssemester im WS 2008/2009 an der UGM verbracht haben.

<http://dschungelfieber.blogspot.com/>

Internet Portal des Lonely Planet Reiseführers. Übrigens m.E. der umfassendste und praktischste erhältliche Reiseführer. (Buchausgabe ca. 40€)

<http://www.lonelyplanet.com/indonesia>

Mandala Airlines

Zuverlässige und recht günstige Airline. Hat inoffiziell einen besseren Ruf als Garuda Airlines.

<http://www.mandalaair.com/default.aspx?culture=en-US>

Perama Tours

Bieten viele Bus- und Bootsverbindungen u.a. auf Bali und Lombok an. Nach unseren Erfahrungen sind sie recht günstig, pünktlich, gut organisiert und sicher, die Fahrer fahren vernünftig und man wird nicht übers Ohr gehauen.

<http://www.peramatour.com/>

Auslandsguide Indonesien von Konstanzer Studenten

Hier gibt es auch immer einen aktuellen Auslandsguide für Indonesien. (enthält weitere Informationen, v.a. auch welche, die vor Ort nützlich sind). Sehr empfehlenswert!

<http://www.htwg-konstanz.de/Informationen-Auslandsjahr.1672.0.html>